

# Der Koch, der Arme nicht vergisst

Cord Kelle vom „Jägerhof“ kocht warme Mahlzeiten für Obdachlose

**Krähenwinkel (ger).** Zupacken statt lange diskutieren – das ist die Devise von Cord Kelle senior. Als dem Betreiber des Restaurants „Jägerhof“ in Krähenwinkel klar wurde, wie viele obdachlose und bedürftige Menschen es in Hannover gibt, fing er an, mit dem zu helfen, was er kann: kochen. Vor zehn Jahren gründete der Gastronom den Verein „Kochen für Obdachlose“ (KfO). Seitdem versorgt er wöchentlich Hunderte Menschen, die durchs soziale Netz gefallen sind, mit einer warmen Mahlzeit – komplett ehrenamtlich.

Jeden Donnerstagvormittag steht die Küche des „Jägerhofs“ ganz im Zeichen der Bedürftigen. Dann wird nur für sie gekocht. An diesem Tag wendet Koch Louis Wenzel, Mitarbeiter von Kelle, Schnitzel in der Pfanne. Zusammen mit rund 30 Kilogramm Kartoffeln und 15 Liter Champignonsoße bereitet der 23-Jährige daraus Jägerschnitzel für 120 Menschen in Hannover zu. „Vor Kurzem haben wir diesen Wärmeausgabewagen für 1200 Euro angeschafft und der Heilsarmee gespendet“, sagt sein Chef. Darin bleiben die Mahlzeiten länger warm.

Oft fährt der 64-Jährige die Essen direkt zur Heilsarmee nach Hannover. Am Marstall geben Ehrenamtliche die Gerichte dann an Bedürftige aus.

Besonders beliebt seien Currywurst, Geschnitzeltes und Rinderulasch, so Kelle. „Wir versuchen bei den Mahlzeiten, möglichst die Wünsche der Gäste zu erfüllen“, erklärt er. Aber das, was er für Bedürftige zubereiten kann, hängt von den Lebensmittelspenden ab, die sein Verein erhält. So kocht er Ragout, wenn er Beinscheiben bekommt, und Bohnengulasch,



**Kochen für den guten Zweck: Louis Wenzel (links) und Cord Kelle bereiten in der Küche des Jägerhof Mahlzeiten für Obdachlose vor.**  
Foto: G. Gerner

wenn ihn zwei Paletten Baked Beans erreichen. Auf die Idee, für Bedürftige zu kochen, kam Cord Kelle senior 2012. „Da hörte ich von einem Kollegen aus Köln, dass er sich für Obdachlose engagiert.“ Das beeindruckte den „Jägerhof“-Chef, den das Elend der Wohnungslosen in Hannover berührte. Eine Studie aus dem Jahr 2020 geht von 4000 Wohnungslosen und 400 Obdachlosen in der Landeshauptstadt aus. Kelle holte fünf weitere Gastronomen mit ins Boot und fing an, Suppen und Eintöpfe für Bedürftige zu kochen. Mit Freunden und Familienangehörigen gründete er im Spätsommer 2013 den KfO-Verein.

In den ersten sieben Jahren kochte der Langenhagener Gastronom zweimal wöchentlich mit seinem Freund und Kollegen Dick van Beuzekom und seinem langjährigen Küchenchef Kurt Kähler.

Von Dezember bis März unterstützte der Verein die ökumenische Essenausgabe, die warme Mahlzeiten mit einem Heißgetränk ausgab. Neben den 250 bis 300 Portionen bei den jeweiligen Wintereinsätzen bot er von April bis November noch rund 100 Mahlzeiten wöchentlich über die Heilsarmee an. „Insgesamt kamen wir zuweilen auf mehr als 9000 Essen pro Jahr“, erinnert sich Kelle.

Wie sehr sein Herz für diejenigen schlägt, die von der Gesellschaft vergessen worden sind, zeigte sich in der Corona-Pandemie. Als die Essenausgabe in Innenräumen nicht möglich war, stellte Kelle sich mit einem Suppenwagen in Hannover im Freien auf und übergab seinen Gästen persönlich die Mahlzeiten.

Mittlerweile sind der Gastronom und sein Koch Wenzel die Einzi-

gen, die noch für KfO am Herd stehen. Auch die Zahl der Mahlzeiten hat abgenommen. „Inzwischen koche ich nur noch einmal pro Woche, mehr schaffe ich nicht“, sagt er. Geblieden ist jedoch sein großes Verständnis für Menschen, die in ihrem Leben ins Straucheln geraten sind.

## Traurig: Armut im Alter

„Einmal hatte ich ein sehr tiefes Gespräch mit einem wohnungslosen Mann, der einen gebildeten Eindruck machte. Das war ein ehemaliger Rechtsanwalt, der seinen Job und seine Familie verloren hatte“, berichtet er ergriffen.

Besonders erschreckend findet Kelle die Armut unter alten Menschen. „Es sind ja nicht nur obdach- und wohnungslose Menschen, die zu uns kommen, sondern auch viele Rentner“, betont er. Dass die Politik es aus seiner Sicht nicht schafft, Armut unter älteren Menschen zu verhindern, mache ihn wütend – und dankbar für das eigene Leben.

Er wurde in eine Gastronomenfamilie hineingeboren und wuchs quasi im „Jägerhof“ auf. Nach der Ausbildung zum Koch auf einer Hotelfachschule in Hannover und einem Berufsjahr in der Schweiz übernahm er im Jahr 1998 zusammen mit seiner Frau Maren den „Jägerhof“ in dritter Generation.

Was Kelle betrübt: Der beliebten Kultur des Essengehens würden viele bürokratische Steine in den Weg gelegt werden, sagt er. Auch deshalb kämpft er für eine Fortsetzung des auf 7 Prozent herabgesetzten Mehrwertsteuersatzes für Gastronomieprodukte. „Wenn der wieder auf 19 Prozent erhöht wird, wird das der Todesstoß für viele Gastronomen“, ist er sicher.

## Antikmarkt

Termin am 15. Oktober im City Center

**Langenhagen.** Es ist wieder soweit! Das City-Center Langenhagen (CCL) öffnet am Sonntag, 15. Oktober, erneut seine Türen für den beliebten Antikmarkt.

Die Besucher erwartet ein umfassendes Angebot an exklusiven Waren aus unterschiedlichen Zeitepochen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf exklusiven Uhren, seltenen Münzen, erlesenem Schmuck, Gold- und Formsilberwaren in unterschiedlichsten Ausführungen sowie edlen Gemälden, ausgewählten Möbeln und Skulpturen.

Vom vielschichtigen Angebot umfasst sind exklusive Waren unterschiedlichster Art, von alten Sammlerstücke bis hin zu modernen Raritäten. Es gibt von allem Etwas, aber von Nichts zu viel – kurzum alles, was das Sammlerherz begehrt. Erfahrene Spezial-

sten und Fachhändler bieten ausführliche Kaufberatungen und geben detaillierte Hintergrundinformationen. Als besonderen Service können die Besucher auch Wertgegenstände, insbesondere Gold- und Silberwaren, zur Begutachtung und Schätzung durch Sachverständige mitbringen – selbstverständlich unverbindlich und kostenlos. In der Zeit ab 12 Uhr steht Diplom-Schmuckdesigner und Goldschmiedemeister Norbert Arnold aus Hildesheim zur Verfügung. Bei Interesse melden Sie sich an der Kasse. Der Eintritt beträgt drei Euro.

Von all dem können sich die Besucher am Sonntag, 15. Oktober, in der Zeit von 11 bis 16,30 Uhr überzeugen. Für das leibliche Wohl sorgt ein Café. Parkplätze stehen auf dem Gelände kostenlos zur Verfügung.

## Beratung

**Langenhagen.** Am Mittwoch, 1. November, und am Freitag, 15. Dezember, finden in der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr Beratungsangebote für Frauen im MGH an der Konrad-Adenauer-Straße statt. Eine Mitarbeiterin der Koordinierungsstelle Frau und Beruf informiert über berufliche Neuorientierungen für Frauen mit Migrationshintergrund sowie über den Wiedereinstieg nach einer Elternzeit und hilft bei der Sichtung von Bewerbungen. Ein wichtiger Beratungsinhalt ist auch wie mit einem erworbenen Abschluss im Ausland hier in Deutschland gearbeitet werden kann. Auch können sich berufstätige Frauen beraten lassen.

Weitere Informationen im MGH unter Telefon (0511) 72 11 35 oder auf der Homepage.

## Kleidertauschparty

**Langenhagen.** Für Sonnabend, 14. Oktober, lädt die Offene Gesellschaft Langenhagen alle 13- bis etwa 30-Jährigen unter dem Motto „Tausch dich glücklich!“ zur Kleidertauschparty im Haus der Jugend Langenhagen ein. Dort können von 17 bis 17.45 Uhr maximal zehn gut erhaltene Kleidungsstücke abgegeben und von 18 bis gegen 19.30 Uhr gegen genauso viele „neue“ eingetauscht werden: das ist gut fürs Klima und den Geldbeutel, und Spaß macht es auch noch.

Der Eintritt ist frei bei Kleidungsabgabe zum Tauschen. Parallel dazu öffnet ab 17 Uhr das Monopol seine Türen und bietet Erfrischungen bei guter Musik an; ab 19 Uhr gibt es auch noch eine kleine Aftershow-Party.

## Schnuppern bei Phoenix

**Hannover (ok).** Schnuppern beim Tanzsportclub Phoenix Hannover an der Ikarusallee: Ein Ferienkurs für Kinder ab sieben Jahren findet vom 23. bis 26. Oktober, jeweils von 10.30 bis 12.30 Uhr statt. Anmeldungen unter (0511) 75 73 69 90 oder unter [info@tanzsport-phoenix.de](mailto:info@tanzsport-phoenix.de). Mehr Infos unter [www.tanzsport-phoenix.de](http://www.tanzsport-phoenix.de).

## Blutspende beim DRK

**Krähenwinkel (ok).** Das DRK Krähenwinkel-Kaltenweide lädt für Donnerstag, 12. Oktober, zwischen 15 und 20 Uhr zur Blutspende ins Dorfgemeinschaftshaus nach Krähenwinkel ein.

Eine Terminreservierung online ist möglich; auf die Spendenwilligen wartet wie immer ein schmackhafter Imbiss.

## HERBSTAKTION

**Ab 66,- €\* Einkaufswert**

**erhält jeder Kunde einen**

**5,- € Waren-Gutschein!**

**Gültig vom 14. bis 18. Oktober**



\*Ausgenommen sind Bücher, iTunes-, Telefon- und Geschenkkarten, Pfand, Tabakwaren, Depot-/Tchibo-Artikel, Zeitschriften, Zeitungen.

**Langenhagen**

Hans-Böckler-Straße 60–66  
Mo. – Sa. von 8–20 Uhr

**Wir freuen uns auf Sie!**

**Ihr famila-Team**

## Yes, you can! Brush up your English

Englisch lernen noch einmal von Anfang an mit netten Menschen ab 50 in kleinen Gruppen

**Burgdorf, Lehrte, Langenhagen**

Wer kennt es nicht? Man wird unterwegs unvermittelt auf Englisch angesprochen: Excuse me, where is the nearest chemist? Obwohl man früher in der Schule jahrelang Englisch gelernt hat, fehlen einem in solchen Momenten oft die Worte. Kurze Zeit später hingegen weiß man genau, was man hätte sagen können, damit der Tourist die nächste Apotheke findet.

Diesem Phänomen kann jedoch aktiv entgegen gesteuert werden. Tatsächlich hat unser Gehirn alle Informationen, die man nicht regelmäßig abrufen, ganz weit weg gespeichert. Das Gute daran: Wer früher bereits einmal Englisch gelernt hat, kommt ziemlich schnell wieder in die Sprache hinein. Aus diesem Grund führt ELKA (Erfolgreich lernen. Konzepte im Alter) in der Region Hannover Nord/Ost Englischkurse speziell für Menschen durch, die früher schon einmal Englisch gelernt haben und gerne noch einmal bei „zero“ anfangen wollen. Vielseitige Übungen und direktes Sprachtraining von Dialogen – die übrigens jeder Teilnehmer auf CD oder auch im Internet daheim üben kann – machen das Lernen leicht. Sprechen, sprechen und nochmals sprechen ist der Faktor, um möglichst schnell die



Die besonderen Sprachkurse starten wieder – gemeinsam mit viel Spaß Englisch lernen BILD: ELKA Grundlagen einer Sprache zu beherrschen. Und das geht eben nicht mit 20 Teilnehmern und einem Lehrbuch, das zur Hälfte aus Grammatik besteht. Die Kursziele decken sich mit den Erwartungen der Teilnehmer: Englisch mit den Enkeln sprechen können, englische Begriffe verstehen, die einem im Alltag immer häufiger begegnen, oder sich im Auslandsurlaub zu verständigen. Vor einer Kursteilnahme können alle Interessier-

– Anzeige –